

## Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

Aus allen Teilen Deutschlands haben sich die Teilnehmer an der großen buchgewerblichen Gruppe der Weltausstellung in St. Louis mit ihren Ausstellungswerken im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig eingefunden. Sie zeigen in ihren hervorragenden Erzeugnissen zugleich auch eine große Mannigfaltigkeit, da hier alle für das Buchgewerbe in Betracht kommenden Zweige vertreten sind. Bei der Besprechung der verschiedenen Objekte soll die Reihenfolge eingehalten werden, wie sie die Gruppierung im Buchgewerbehaus zeigt.

Dem Schwerpunkt ihres Verlags entsprechend, hat sich die Firma Breitkopf & Härtel (Leipzig) mit einer stattlichen Zahl von Werken bedeutender Komponisten beteiligt. Neben den Ausgaben der Werke Bachs, Beethovens, Friedrichs des Großen und vieler anderer finden sich da auch prächtige Publikationen von Richard Wagners »Tristan und Isolde« mit Bildern von Franz Staffen, sowie Böllners »Versunkene Glocke« mit Bildern von Heinrich Vogeler. — An diese Musikalien schließt sich eine große Reihe von Musiker-Bildnissen an, deren vorzügliche Ausführung in Vierfarbendruck dem Kunstverlag von F. A. Ufermann (München) zur besten Empfehlung gereicht. — Sehr schöne Farbendrucke nach Gemälden erster Künstler bietet die »Vereinigung der Kunstfreunde« (Berlin) mit Menzels »Flötenskonzert in Sanssouci«, Brachts »Hannibals Grab« und einem Studentkopf von Lenbach. — Auf gleicher Höhe stehen die bildlichen Darbietungen, die aus der Kunstanstalt von Trowitsch & Sohn (Frankfurt a/M.) hervorgegangen sind, die u. a. »Bismarck und Napoleon bei Sedan« und »Kriegsgefangen« von A. von Werner, das »Wetterhorn« von Kameke, »Rothirsch« von Friese und »Dämmerung« von Weber bringen. — Der Verlag von J. J. Weber (Leipzig) ist, außer mit einigen Bänden der Illustrierten Zeitung, Büchern und Mappen, mit Holzschnitten nach Werken neuerer Meister, wie Böcklin, Klinger, Leibl, Sascha Schneider und der Worpsweder, von letzteren auch mit Kunstholzschnitten vertreten, die deutlich zeigen, wie weit sich das Prinzip des rein Malerischen in Verbindung mit der Wiedergabe der Tonwerke in der Technik des Holzschnitts verfolgen läßt, wenn eine feinfühlig Hand den Stichel führt. Die Holzschnittwiedergaben von Klingers »Christus in Olymp«, Studts »Sphinx«, Leibls »Dorfpolitiker«, Bartels »Mondnacht« und der weiblichen Studienköpfe von Lenbach, Kaulbach und andern werden unter den modernen Holzschnitten stets an erster Stelle stehen. — Die Buchdruckerei von Poeschel & Trepte (Leipzig) hat sich von jeher der Pflege schöner Druckarbeit gewidmet und namentlich den Druck von Bibeln und Neuen Testamenten in verschiedenen Sprachen besorgt, auch wissenschaftliche Werke und Zeitschriften hergestellt. Wir finden daher unter den ausgestellten Erzeugnissen der Firma die kleinste und größte deutsche Bibel, die während der letzten hundert Jahre gedruckt worden sind, nämlich »das Weimariische Bibelwerk«, groß 4<sup>o</sup>. (Verlag von F. Dette, St. Louis) und eine Bibel auf ganz dünnem, sogenanntem indischen Papier, klein 8<sup>o</sup>. (Britische und Ausländische Bibelgesellschaft), ferner die Perikopen für die evangelisch-lutherische Landeskirche des Königreichs Sachsen, die Zeitschrift für physikalische Chemie von Ostwald und van't Hoff und von Graefes Archiv für Ophthalmologie. Neuerdings hat sich die Firma auch mit der Herstellung belletristischer Literatur und feinen Akzidenzarbeiten beschäftigt, die einen ausgeprägt eigenartigen Charakter haben, von feinem Geschmack in der Anordnung des Schriftmaterials und schmückenden Beiwerks, sowie gut ge-

stimmter Farbengebung zeugen. — Die Verlagsbuchhandlung von Friß Lehmann (Stuttgart) ist mit einem reich ausgestatteten mineralogischen Prachtwerk vertreten (Dr. R. Brauns »Das Mineralreich«), das über 250 Textbilder, 73 farbige Tafeln, 14 Lichtdruck- und 4 Kunstdrucktafeln enthält. — Eine interessante Kollektion der verschiedensten Erzeugnisse des Buchgewerbes bieten Schelter & Giesecke (Leipzig). Das umfangreiche Schriftmaterial der Firma umfaßt außer verschiedenen Buch- und Akzidenzschriften, Schreibschriften, russische, griechische und orientalische Schriften, Messinglinien und Zierat aller Art. Ferner Schriften, Einfassungen, Bignetten zc. für vornehme künstlerische Drucksachen. Ganz vorzügliche Leistungen hat die Firma auch auf dem Gebiet der Autotypie, des Drei- und Mehrfarbendrucks aufzuweisen. Diese Arbeiten sind nicht allein koloristisch reizvoll, sondern sie geben auch die Behandlungsweise der Originale sehr getreu wieder. Geschäfts- und Gratulationskarten, Briefköpfe, Kalender, Titel usw. vervollständigen das sehr beachtenswerte Bild der Leistungsfähigkeit dieser altbewährten Firma. — Der Ruf der stilvollen Schriften von Benzsch & Heyse (Hamburg) ist längst weithin bekannt; er wurde namentlich durch die in den siebziger Jahren von ihr herausgegebene Schwabacher Schrift begründet, die sich durch ihre Zweckmäßigkeit und Formenschönheit ebenso dauernd erhalten hat, wie ihre 1885 erschienene römische Antiqua. Von ihren neuern Erzeugnissen sind besonders hervorzuheben: die neudeutschen Schriften, Initialen und Ornamente für ein- und mehrfarbigen Druck von Otto Hupp, der auch in Gemeinschaft mit Heinz König vordem schöne Schriften und Verzierungen im Stil der deutschen Renaissance für die Firma entworfen hatte. — Eine Reihe trefflicher Druck-erzeugnisse wissenschaftlicher und fremdsprachiger Werke weist G. Kreyling (Leipzig) auf. Vor allem sind es orientalische Drucke, die diese angesehene Firma ausführt, darunter Werke in Arabisch, Persisch, Türkisch, Afghanißch, ferner Sanskrit-Handschriften, Keilschriften, hebräische, koptische, griechische und andre Schriftwerke. — Mit schätzenswerten Erzeugnissen der Schriftgießerei, Stereotypie, Galvano-plastik und mannigfachen Proben lithographischer und photomechanischer Techniken hat sich die Firma Julius Klinkhardt (Leipzig) beteiligt. Neben geschmackvollen Buchdruckarbeiten aller Art zeigt sie vortreffliche lithographische Arbeiten in ein- und mehrfarbiger Ausführung. — Die auf dem Gebiet des Schriftwesens ebenfalls geschätzte Firma H. Berthold, Alt.-Ges. (Berlin) hat neben Fraktur- und Antiqua-, russische und griechische Schriften, sowie Ornamente und einen Typometer des Didot-Systems mit 2660 eingesezten Einpunkt-Linien auf einem Meter Länge ausgestellt. Bekanntlich wurde die Firma im Jahre 1878 mit der Einführung eines Normal-Typometers des Didot-Systems für Deutschland betraut. Ernst Kiesling.

(Fortsetzung folgt.)

### Kleine Mitteilungen.

Preis Ausschreiben. Komische Buchhändler-Erlebnisse. (Vgl. Nr. 75 d. Bl.) — In Nr. 75 d. Bl. ist an dieser Stelle auf den Plan einer besondern Buchhändlernummer der »Lustigen Blätter« (Berlin) hingewiesen worden, die als Festgabe zur Erheiterung der an Kantate in Leipzig versammelten Buchhändler dienen soll. Verlag und Redaktion der »Lustigen Blätter« haben nun (vgl. Nr. 92 d. Bl., S. 3860) einen Preis von 50 *M* auf die beste humoristische Darstellung eines komischen Buchhändler-Erlebnisses ausgesetzt. Einsendungen werden bis 1. Mai erbeten. Red.

Gewerbefcheine für Handlungsreisende in Dänemark. — Das Generaldirektorat für das Steuerwesen hat unterm 19. Dezember 1904 entschieden, daß, wenn ein Reisender, der für ein andres Haus gereist ist, einen neuen »Adgangsbevis« als